Interview Status Quo und Mitwirkung Projekt "PgB E-Assessment": Systematische Einführung von E-Assessment an der BFH

|  |
| --- |
| Kontext des Interviews |

|  |  |
| --- | --- |
| Interview mit: | Judith Studer |
| Interview geführt durch: |  |
| Datum: |  |
| Untersuchungsbereich: Departement, Studiengang: |  |

|  |
| --- |
| Frageblock 1: E-Assessment (EA) heute im Untersuchungsbereich |

**1.1 Summatives EA:** In welchen Bereichen führen Sie heute für notenrelevante Kompetenznachweise Formen von E-Assessment ein (elektronische Abgaben aller Art, benotete Aufgaben in Moodle, Moodle-Tests, etc.)?

Vorlesungen in Grundlagenfächern (Bezugswissenschaft): 70-150 Personen

Summative Moodle-Tests: ca. 70 Personen

Abteilungen sind sehr unterschiech.

Bachelor: grundsätzlich Alles über Moodle, ausser separate formale Prüfungen. Blended Learning und Portfolio. Typisch: Aufgabe in Moodle hochladen. Gruppenaufgabe kollaboratives MindMap (Verständnisüberprüfung).

Moodle-Tests werden in 3 Modulen des BSc (Online-Prüfungen) in der Aula durchgeführt. BYOD. Support durch Christian.

2013 wurde Bestandesaufnahme EA gemacht. (Auch von zuhause). Eigene Geräte für Prüfungen wurde abgelehnt. Laptop-Pool kam nicht zustande.

Vielfalt der Prüfungsformen ist gewollt. VR-Prüfungen: erledigen Aufträge, werden gefilmt und reflektiert, werden in schriftliche Arbeiten eingebaut.

Curriculumsrevision anstehend: weniger Kompetenznachweise, mehr integrierend.

Master: Kooperationsmaster, alle müssen mitmachen

Bisher schr. Arbeiten per E-Mail, künftig auch über Moodle abgewickelt. 1 Berner Modul (Portfolio) arbeitet mit Moodle.

Weiterbildung: alle Aufgaben werden zunehmend über Moodle (Aufgaben) abgewickelt. Gutes Tool, selbsterklärend, wäre sehr gut für die Weiterbildung. Bessere Lösung als Word gesucht. Weniger als 1 Eintrag pro Monat läuft nicht.

**1.2 Formatives EA:** Welche elektronischen Hilfsmittel setzen Sie heute bereits für die Einstufung von Kompetenzen ein, die Studierenden für die Zusammenstellung des Studiums, eine Lernstandskontrolle oder Prüfungsvorbereitung etc. zur Verfügung stehen?

BSc: Quizfragen, e-Portfolio, Quizlet, Etherpads

Infrastruktur:

* 10 Reserve-Laptops
* Digilabs (Kompetenznachweise als Video)

|  |
| --- |
| Frageblock 2: Potenzial von E-Assessment in der Zukunft |

**2.1 Summatives EA:** In welchen Bereichen der summativen Kompetenzmessung sehen Sie in den nächsten 2-5 Jahren Potenzial für einen Ausbau von EA? Welche Module resp. Arten von Modulen eignen sich aus Ihrer Sicht – falls die aktuellen Hindernisse (betriebliche, technische, regulatorische, etc.; s. Frageblock 3) beseitigt sind?

Potenzial für LN bei Modulen mit Fachkompetenzen oder Reflexion Methodenkompetenzen. (Anwendung Methoden braucht andere Prüfungsformen)

Reflexion und Dokumentation eignen sich sehr gut.

Curriculumsrevision könnte vermehrt Portfolio-Einsatz fördern sowie Konzepterstellung im Team.

Schriftliche Arbeiten müssen per Moodle hochgeladen werden.

Kein Potenzial bei Sozialkompetenz. Dies könnte auch mit VR-Lab (Avatar) aufgezeichnet werden.

**2.2 Formatives EA:** In welchen Bereichen der formativen Kompetenzmessung sehen Sie in den nächsten 2-5 Jahren Potenzial für einen Ausbau von EA?

Potenzial in Blended-Learning-Modulen (Definition 50% Präsenz werden durch E) ersetzt. Module mit Onlinesequenzen sind weniger als 50%.

Digital unterstütztes Lernen und Entwickeln.

Forschendes Lernen könnte ein grosses Potenzial haben.

Möglicherweise Einsatz in Zulassungsprozessen: Alle schreiben Aufsatz (Erörterung) von Hand, .

Modul SESOK – noch keine formellen, EA-basierten Tests

**2.3 Antrieb für EA:** Aus welcher "Interessengruppe" kommt aus Ihrer Sicht der hauptsächliche Antrieb, EA in der Lehre einzusetzen: BFH (z. B. VRL), Departement, Studiengang, Vertiefung, Modulgruppe, Dozierende, Studierende, Fachwelt, Berufswelt?

Vonseiten Dozierenden. Sobald der Sinn erkannt wird und keine Technikangst herrscht, dann wird es gemacht.

Abteilungsleitung zwingt niemanden. Devise = Vielfalt. Alignment Kompetenzen, Lernsetting, Assessment muss stimmen.

Personenabhängig.

Weiterbildung: Administration muss billiger werden, deshalb Druck zu mehr EA.

Treiber Kultur: Leitungspersonen bestimmen mit ihrer Kultur, ob "E" gemacht wird oder nicht.

**2.4 Nötige Anreize:** Welche Anreize müssen geboten werden – nebst der Beseitigung aktueller Hindernisse (s. Frageblock 3) – damit die verschiedenen Interessengruppen das Potenzial von EA ausschöpfen?

Support bei der Entwicklung und Einstellung von Moodle-Tests

Didaktikbesprechung: Judith

Didaktik und technische Sachen: Christian

* Sinnvolle MC-Fragen
* Formen des EA, welche Form wo einsetzen?
* Fit machen für technische Belange

|  |
| --- |
| Frageblock 3: Aktuelle Hindernisse bezüglich E-Assessment |

**3.1 Betriebliche Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die betrieblichen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Räumlichkeiten, Personal)?

Kultur/Verständnis, was Leistungsnachweise sind

Technisches Verständnis

**3.2 Technische Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die technischen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Verfügbarkeit WLAN, mangelnde technische Sicherheitsmassnahmen)?

2 Gruppen hintereinander (Aula)

SEB: sollte einfacher sein

**3.3 Regulatorische Hindernisse:** Welches sind in Ihrem Bereich die rechtlichen Hindernisse, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. Studienreglemente, Datenschutzvorgaben, Archivierungsrichtlinien)?

Rechtliche Aspekte: bei technischen Problemen während der Prüfung

Was passiert, wenn die Technik nicht durchhält

**3.4 Weitere Hindernisse oder Erwägungen:** Welches sind in Ihrem Bereich weitere Hindernisse oder Erwägungen, die einem vermehrten Einsatz von EA im Wege stehen (z. B. aktuelle didaktische Szenarien, welche kein EA benötigten)?

Das Kompetenzprofil: entscheidet, was sinnvoll ist, was nicht

Leitfaden für Dozierende:

Online Tests: Test-Erstellung bis Durchführung mit Aufsichtspersonal

Leitfaden, der den gesamten

|  |
| --- |
| Frageblock 4: Mitwirkung in Umsetzungsprojekten für EA im Rahmen des PgB |

**4.1 Geeignete Module und Formen von EA für Projekt:** Welches sind in Ihrem Bereich geeignete Lehrgefässe (z. B. Vertiefungen oder Module), um zusätzlich EA projektweise zu erproben? Welches sind die primären Ansprechpartner, und dürfen diese für eine allfällige Projektmitarbeit kontaktiert werden?

Im Moment schwierig. Da Curriculumsrevision ansteht, wenig Spielraum.

E-Portfolioarbeit ist auch EA. Aufgabenstellungen entwickeln. Per FS 2020 werden Aufgabenstellungen angepasst, wird Mahara anders eingesetzt. Schatzkiste (pers. Sammlung), Podest (zum Coach), Einblick (für Coaching-Gruppe sichtbar); so muss nicht mehr alles abgegeben werden.

Cruz: Balance für Stud. die viel und die, welche keine Orientierung brauchen.

🡪 Anfrage direkt an Judith

**4.2 Angebote von HdEL für Projektphase:** Welche Bildungsangebote vonseiten HdEL oder Weiteren sehen Sie als unentbehrlich für die Mitwirkung Projektphase gem. 4.1?

Super wäre Übersicht über Formen EA und konkrete Einsatzszenarien

Technischer oder rechtlicher Support (was mache ich wenn?) Betrugssicherheit? Chat offen oder nicht?

**4.3 Weitere Inputs für das PgB:** Welche weiteren Wünsche haben Sie an die Projektverantwortlichen im PgB EA??

Das Produkt des PgB darf nicht als Befehl von oben kommen, sondern als Ermutigung.

Vorgaben zu %-Werten im Bereich EA wären sehr unwillkommen.

|  |
| --- |
| Frageblock 5: Weitere Fragen oder Anliegen im Rahmen des PgB? |

**5.1** Gibt es weitere Fragen oder Anliegen, welche im Interview bislang noch nicht thematisiert wurden?

# Herzlichen Dank!!

|  |
| --- |
| Kontakte |

Ansprechpartnerin für die übergeordnete Projektleitung "PgB EA" beim VRL ist Tina Maurer ([tina.maurer@bfh.ch](mailto:tina.maurer@bfh.ch)), die Projektleitung bei der Umsetzung liegt bei Michael Röthlin ([michael.roethlin@bfh.ch](mailto:michael.roethlin@bfh.ch)) und Luca Bösch ([luca.boesch@bfh.ch](mailto:luca.boesch@bfh.ch)).